

Berlin, Dienstag,

den 4. August 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:  
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Beschluss der Zulassungsstelle und  
des Börsenvorstandes.  
Mittellungen der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Kommission für das Ordnungsstraf-  
verfahren wegen verbotenen Börsen-  
terminhandels zu Berlin.  
Weizenstatistik.  
Elberfelder Bankverein.  
Süddeutsche Bodencredit-Bank.  
Harkortsche Bergwerke und che-  
mische Fabriken zu Schwelm und  
Harkorten Aktien-Gesellschaft zu  
Gotha.

Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.  
Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk.  
Danziger Oelmühle Akt.-Ges.  
Lindener Aktien-Brauerei vormals  
Brande u. Meyer.  
Wiesbadener Kronen-Brauerei Akt.-Ges.  
Schlossindustrie.  
Sächsische Baumwollspinnereien, Be-  
triebsbeschränkung.  
Export des rumänischen Petroleum.  
Elektrizitätsindustrie.  
Bezugsrecht.  
Zeppelins grosse Fahrt.  
**I. Beilage.**  
Kurszettel.

**II. Beilage.**  
Stockholm, der Kaiser.  
Prinz August Wilhelm von Preussen.  
Bismarckfeier, Abg. Bassermann.  
Deutscher Forstverein.  
„Kein Kanitz, keine Kähe“.  
Städtische Haus- und Grundbesitzer-  
vereine Deutschlands.  
Verbot der Vieheinfuhr aus Rhodesia,  
Britisch-Batschuanaland und Angola  
nach Deutsch-Südwestafrika.  
Staatliche Massnahmen zur wirtschaft-  
lichen Hebung Italiens-Tirols und  
des Küstenlandes.  
Arbeiterbewegung in Paris.  
Serbische Skupschtina.

Konstantinopel.  
Berliner Handlungsgehülfen-Vereine.  
Hochwasser-Katastrophe im Unter-  
inntal.  
Chicago, Explosion von Chemikalien.

Actiengesellschaft für Bergbau und  
Hüttenindustrie Tellus in Frank-  
furt a. M.  
Runkelrübensaaten im europäischen  
Russland.

## III. Beilage.

Lage des Rohzuckermarktes.

### Berlin, den 4. August.

**Beschluss der Zulassungsstelle  
und des Börsenvorstandes.** Zum Börsen-  
handel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aus-  
gang gebrachten Prospekts unter üblichem Vor-  
behalt zugelassen: 3199 200 *M* Aktien der  
Brühlthaler Eisenbahn-Actiengesellschaft zu  
Hennel a. d. Sieg No. 1—2666 zu je  
1200 *M*. Zinsberechnung 4 % seit 1. Januar 1908.  
Maklergruppe: Ruhm, Simony.

**Mittellungen der Zulassungsstelle.**  
Von der Mitteldutschen Creditbank, hier, ist der  
Antrag gestellt worden: Nom. 1 500 000 *M*  
Aktien No. 1—1500 über je 1000 *M* und  
1 000 000 *M* Teilschuldverschreibungen rück-  
zahlbar mit 103 % eingeteilt in 500 Stück  
über je 1000 *M* No. 1—500 und 1000 Stück über  
je 500 *M* No. 501—1500 der Braunkohlen-  
werke Leonard, Actiengesellschaft zu  
Wuitz b. Zeitz zum Börsenhandel an der  
hiesigen Börse zuzulassen.

Die Börse befand sich heute in ziem-  
lich günstiger Disposition. Obgleich gestern  
am New-Yorker Effektenmarkt Gerüchte  
über die Ernieaussichten den Baissiers  
das Uebergewicht verschafft hatten, charak-  
terisierte sich hier die Stimmung im all-  
gemeinen als fest, und auf einzelnen Ge-  
bieten entwickelte sich auch relativ lebhaftes,  
von Kurssteigerungen begleitetes Geschäft.  
Anregend wirkten namentlich Betrachtungen, welche  
an die gestern gemeldeten Preiserhöhungen für  
Kupferblech und Messing und an die Steigerung  
der Frachtsätze in der La Plata-Fahrt  
geknüpft wurden. Nicht mit Unrecht wurde  
geltend gemacht, dass in diesen Massnahmen  
Symptome einer beginnenden Besserung der  
Konjunktur zu erblicken seien, und wenn  
daraus auch nicht auf einen durchgreifenden  
Umschwung zu schliessen sei, so er-  
scheine doch diesen Vorgängen gegenüber der  
bisherige Pessimismus in der Beurteilung der  
Wirtschaftslage nicht mehr gerechtfertigt. Solche  
Erwägungen veranlassten die Baissiers auf  
verschiedenen Märkten zu Deckungen, und  
die dadurch hervorgerufene Aufwärtsbewegung  
wurde durch günstig lautende Berichte von der  
heutigen Londoner Stockexchange sowie von  
der Pariser und Wiener Börse gestützt. In Paris  
scheint namentlich die Tatsache, dass der geplante  
Generalstreik gescheitert ist, die Unternehmungslust  
der Spekulation gehoben zu haben. Befestigen  
wirkten hier auch Gerüchte von einer  
angeblich zustande gekommenen Einigung  
der Hauptinteressenten des amerikanischen  
Kupfermarktes und höhere von der Mailänder  
Börse gemeldete Notierungen. Das  
lebhafte Interesse bekundete sich wieder  
für Bankpapiere, welche gestern schon in  
grösseren Summen aus dem Markt genommen  
wurden. Wir betonen bereits, dass man hinsicht-  
lich der seitens der Bankinstitute im ersten

Semester dieses Jahres erzielten Ergebnisse recht  
hoffnungsvoll gestimmt sei und aus Andeutungen  
über die Halbjahrsabschlüsse einzelner Banken  
folgere, dass auch bei den grossen Instituten,  
welche Zahlen über die Semestralabschlüsse  
nicht veröffentlichen, mit nicht schlechterem  
Resultat als im Vorjahre gearbeitet worden sei.  
Auf Grund dieser Annahme trat heute reger Nach-  
frage insbesondere für Disconto-Commandit-Anteile,  
Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile, Aktien der  
Deutschen Bank, der Dresdner Bank, des Schaaf-  
hausen'schen Bankvereins und der Nationalbank  
für Deutschland auf, welche sämtlich Kursbesse-  
rungen von 1—2% erliefen. Lebhaftes Interesse  
bekundete sich auch für einzelne Montaneflektten,  
namentlich für Aktien der Gesellschaft Phönix,  
betreffs deren Dividende für 1907/08 heute  
wieder günstig lautende Schätzungen in  
Umlauf waren, für Aktien der Laurahütte  
und der Deutsch-Luxemburgischen Berg-  
werks-Gesellschaft, Aktien des Bochumer  
Vereins setzten niedriger ein, konnten sich  
später aber auch erholen. In Aktien von  
Schiffahrtsgesellschaften fanden weitere Rück-  
käufe statt, anscheinend im Hinblick auf die  
bezüglich der La Plata-Fahrt erfolgte Einig-  
ung der verschiedenen daran beteiligten  
Gesellschaften. Aktien der Berliner Elek-  
trizitätswerke erlitten eine stärkere Kurs-  
einbusse, wahrscheinlich infolge von Ver-  
käufen, welche behufs Geldbeschaffung zum  
Bezug der neuen Aktien der Gesell-  
schaft ausgeführt werden. Auf dem Eisen-  
bahnaktien-Markt mussten Baltimore und  
Ohio- und Canada Pacific-Aktien entsprechend  
ihrer Bewegung an der gestrigen New-  
Yorker Börse etwas nachgeben. Lombarden,  
Franzosen und Prince Henri-Aktien hielten  
sich unverändert. Von deutschen Fonds  
begegneten 3%ige regem Begehren, welcher  
eine erhebliche Kurssteigerung dieser Titres  
mit sich brachte. Ausländische Staatspapiere  
blieben vernachlässigt; Türkenloose mussten  
etwas nachgeben, weil verlautet, dass die  
beabsichtigte Konversion der fünfprozentigen  
Türkischen Anleihen erst nach erfolgter Ge-  
nehmigung durch das noch zu wählende  
Parlament zur Durchführung gelangen wird.  
Auf dem Geldmarkt stellte sich der Privat-  
diskont infolge Zurückhaltung der Geldgeber  
1/2 Proz. höher auf 2% Proz. Der Satz für  
täglich fälliges Geld blieb 3/4 %, auch die  
Seehandlung war zu den bisherigen  
Bedingungen zu Darlehen bereit. Von ausländi-  
schen Wechseln stellten sich London und Paris  
etwas niedriger. Scheck London wurde zu  
20,30<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Scheck Paris zu 51,18, Auszahlung Peters-  
burg zu 214,35 gehandelt.

Da der mehrtägige Schluss der englischen  
Getreidemärkte der Spekulation in Amerika  
bis zu einem gewissen Grade freie Hand liess,  
so setzte sich drüben die Haussebewegung erneut  
um über 2 Cents fort, zumal neben der Fonds-  
börse nunmehr auch anderes Publikum und, wie

in den Kabelmeldungen steht, auch die Landwirt-  
schaft sich am Kauf von Terminweizen beteiligten.  
Es lagen neue Klagen über Rost im Weizen aus  
dem Nordwesten vor, auch von Kanada wurde  
wieder geklagt, bis dann zuletzt die Besorgnisse  
für übertriebene erklärt wurden. Das, im Verein  
mit dem Eintritt des gewünschten kühleren  
Wetters im Nordwesten und der wieder starken  
Ablieferungen der Farmer bewirkte zum Schlusse  
wieder vielfache Gewinn-Begleichungen, doch  
blieben die oben erwähnten Preissteigerungen be-  
stehen. Die Zufuhren an den Hauptpunkten des  
Westens der Vereinigten Staaten betragen gestern  
Weizen 1 711 000 Bushels gegen 1 023 000 am  
Tage zuvor und 1 531 000 gleichzeitig 1907.  
Die sichtbaren Vorräte haben nach amtlicher  
Kontrolle um 1 892 000 Bushels Weizen  
zugenommen gegen nur 1 484 000 in 1907.  
Die überseeische Haussebewegung blieb am  
hiesigen Markt für die Preise von Weizen  
naturgemäss nicht ohne Einfluss, zumal auch  
die kühle, veränderliche Witterung die Ernte ver-  
zögert. Andererseits erwies sich aber die  
Unternehmungslust nicht lebhafter als gestern,  
zumal das Konsumgeschäft nach wie vor schlepft  
und Export für Weizen sich bisher noch nicht ent-  
wickeln will. Roggen bleibt auf Abladung  
fortgesetzt mehr angeboten, als die hiesigen Mühlen  
kaufen wollen. Dagegen nahmen Hamburger  
Mühlen manche Ladung auf baldige Verschiffung  
aus dem Markt, und auch für den Export ist in  
näher Ware einiger Begehren. Lieferung war  
per September nach festem Beginn zeitweise  
schwach, da Mühlen gegen ihre Ware manches  
verkauften. Spätere Monate liegen wohl fester, hatten  
aber ruhigen Verkehr. Hafer hatte im Lokogeschäft  
etwas besseren Umsatz zu wenig veränderten  
Preisen, Lieferung war höher gehalten. Letzteres  
bezieht sich auch auf Mais. Im Mehlgeschäft  
bleibt die Tendenz lustlos, Rüböl war ohne  
Verkehr.

Die amtlich festgestellten Preise waren am  
Frühmarkt: Weizen September 202<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—203,  
Oktober 202<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—203, Dezember 202<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—203.  
Roggen inländischer 173—174 ab Bahn und  
frei Mühle, September 178<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—178<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Oktober  
179<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—180—174<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Dezember 179<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Hafer,  
märktischer, mecklenb., pomm., preuss., posenscher  
und schlesischer fein 174—183, mittel 166—173,  
gering 161—165 ab Bahn und frei Wagen.  
Mais, amerikanischer mixed 180—182, runder  
158—163 frei Wagen, Gerste, inländ. Futter-  
gerste mittel und gering 150—157, gute 158  
bis 170, russische und Donau leichte 137—143  
ab Bahn und frei Wagen, Erbsen, inländische und  
ausländ. Futterware mittel und gering 174—186,  
Taubenerbsen 187—210 ab Bahn und frei Wagen.  
Weizenmehl 00 27,00—29,00. Roggenmehl  
0 u. 1 22,30—25,20. Weizenkleie 10,50—11,50.  
Roggenkleie 11,50—12,50 *M*.

Mittagsbörse: Weizen September 203 bis  
203<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—202<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—202<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Oktober 203<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—203<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis  
203—203<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Dezember 203<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—203<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—203—203<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
Roggen inländischer 173—174 ab Bahn, Sep-  
tember 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—178<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—178<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Oktober 180—179<sup>1</sup>/<sub>4</sub>